

Stiftung  
Kunst  
und Natur

# LiteraturFest Nantesbuch

Worte

bis zum Horizont

23. – 24. Juli 2022

A scenic landscape at dusk with people sitting in deck chairs on a grassy hill, a campfire, and a forest in the background. The sky is a mix of blue and purple, and the trees are silhouetted against the light. The overall mood is peaceful and contemplative.

## Worte bis zum Horizont

Das Erzählen von Geschichten war einst überlebensnotwendig zur Weitergabe von Wissen und Erfahrungen. Und auch heute sind Erzählungen eine wichtige Quelle für den Zugang zu Geschichte und Kultur – und zur Welt. Literatur schärft die Sinne und öffnet die eigene Wahrnehmung. Man erfährt von Orten und Zeiten, die nicht die eigenen sind, von gesellschaftlichen Systemen, die man nie erlebt hat. Letztendlich ist Literatur dazu in der Lage, das gegenseitige Verständnis zwischen Menschen und Kulturen zu erhöhen und damit Identität und Toleranz zu stiften.

Die Stiftung Kunst und Natur ermöglicht auf ihrem Gelände und an ihren Veranstaltungsorten die Begegnung mit allen Formen der Kunst und sensibilisiert gleichzeitig für die Natur, die mittelbar und unmittelbar wirkt. Das LiteraturFest nimmt im weitreichenden Spektrum des Programms im sechsten Jahr einen festen Platz ein.

Viel Vergnügen an diesen zwei Sommertagen, an denen Literatur, Musik und Videokunst alle Sinne berühren, Welten ergründen und den Horizont erweitern.

Annette Kinitz  
Kuratorin des LiteraturFestes Nantesbuch 2022  
Stiftung Kunst und Natur

### Veranstaltungsort

Gut Nantesbuch – Nantesbuch 2, 83670 Bad Heilbrunn

### Einlass

Das Festivalgelände öffnet für Gäste am Samstag um 13.00 Uhr bzw. um 19.00 Uhr für das Abendprogramm und am Sonntag um 9.30 Uhr.

### Gastronomie

Durchgehend gastronomisches Angebot von kalten und warmen Speisen und Getränken.

### Landschaftsradio

Mit dem Landschaftsradio können alle Programmpunkte (bis auf das Lyrikkarussell) per Kopfhörer auf dem Festival-Gelände im Freien erlebt werden. Die Ausgabe der Kopfhörer erfolgt vor Ort.

Weitere Informationen für den Besuch unter  
[nantesbuch.de/besuch](https://nantesbuch.de/besuch)

## Lieblingsbücher, Lyrikkarussell und ein musikalischer Jahreszeitenzyklus

Das Nachmittagsprogramm am Samstag ist vom Festivalcharakter geprägt. In einem parallel stattfindenden Programm an verschiedenen Orten auf Gut Nantesbuch präsentieren sich literarische Werke, viel Lyrik, Musik und Natur.

Für das Format Lieblingsbücher wurden drei regionale Buchhandlungen nach ihren aktuellen Lieblingstiteln befragt. Die vorgeschlagenen Werke sind divers und doch eint sie die Beschäftigung mit wichtigen Themen unserer Zeit wie dem Umgang mit der Natur und das Hinterfragen menschlichen Handelns. Vorgetragen werden die Texte von bekannten, wort- und stimmungswaltigen Schauspieler:innen.

Das Lyrikkarussell versammelt drei zeitgenössische Lyriker:innen, die an drei Orten um das Gut Nantesbuch jeweils drei Mal lesen. Die 20-minütigen Vorträge laden zum Austausch ein.

Ein besonderes Highlight bildet das Konzert am frühen Abend mit einem Kontrabassisten und seinem Jahreszeiten-Zyklus, der während der Pandemie-Zeit entstand.

### Programm – Samstagnachmittag

#### Lieblingsbücher

14.30 Uhr, Scheune

16.00 Uhr, Maschinenhalle

17.30 Uhr, Maschinenhalle

#### Lyrikkarussell

14.30, 16.00, 17.00 Uhr, Garten Bellevue

15.30, 16.30, 17.45 Uhr, Bühel-Laube

15.00, 17.00, 18.30 Uhr, Am Baum

#### Musikalische Nachmittagsbegleitung

Monaco Swing, Duo Torres

#### Konzert

18.30 Uhr, Scheune

35 € / red. 30 € / Landschaftsradio 10 €



# Lieblingsbücher

14.30, 16.00, 17.30 Uhr  
Scheune und Maschinenhalle

Buchhandlungen empfehlen – Schauspieler:innen lesen

14.30 Uhr  
Scheune

Lieblingsbuch der Buchhandlung Rupprecht, Penzberg  
Gelesen von Martin Feifel



Martin Feifel

## Der Schneeleopard von Sylvain Tesson

„Das Buch behandelt verschiedene Themen, die mir persönlich sehr nahe sind: Artenschutz, Fotografie und die Sehnsucht des Menschen nach Abenteuer und Stille einerseits und nach Gemeinsamkeit und Kommunikation andererseits. Gleichzeitig denke ich, dass das Themen sind, die heute sehr viele Menschen ansprechen, gerade das menschliche Verlangen sowohl nach Stille und Entschleunigung als auch nach Gemeinschaft. Artenschutz geht uns alle unmittelbar an und wird leider viel zu oft ignoriert oder nicht mit der angemessenen Priorität behandelt.“

*Judith Steblein, Inhaberin der Buchhandlung Rupprecht*

16.00 Uhr  
Maschinenhalle

Lieblingsbuch der Buchhandlung Winzerer, Bad Tölz  
Gelesen von Bibiana Beglau



Bibiana Beglau

## Geflochtenes Süßgras von Robin Wall Kimmerer

„Die ungewöhnliche Perspektive, die gelungene Verschränkung aus indigenem Wissen und Naturwissenschaft – und nicht zuletzt die große Liebe zur Natur, die eine echte und tiefe Verbundenheit mit allem Lebendigen spiegelt, hat mich berührt und bewegt. Ich halte es für einzigartig: Es liefert uns tiefe Einblicke in das Leben und Denken von native americans heute, aber auch der letzten Generationen. Es berichtet auf eindringliche und sehr persönliche Weise vom Leben einer Frau, die ihre Wurzeln kennt und liebt.“

*Petra Schenk, Inhaberin der Buchhandlung Winzerer*

17.30 Uhr  
Maschinenhalle

Lieblingsbuch der Buchhandlung Gattner, Murnau  
Gelesen von Heikko Deutschmann



Heikko Deutschmann

## Das Dämmern der Welt von Werner Herzog

„Gerne lese ich Bücher, bei denen es um Themen, Ideen und auch Ideologien geht, die Menschen tief prägen, wie sie damit umgehen und wie es sie verändert. Bei Werner Herzog kann ich auch davon ausgehen, dass er in einer prägnanten, konzentrierten und wortgewandten Art und Weise erzählen wird. Seine Bücher wirken nach, sie bleiben im Gedächtnis. Die Geschichte eines Soldaten, der über Jahrzehnte an einem Befehl ohne Hinterfragen festhält, hat mich fasziniert und gleichzeitig nachdenklich werden lassen, auch hinsichtlich so mancher heutigen gesellschaftlichen Glaubensweisen. Warum muss man erst kurz vor dem Scheitern stehen? Nach wie vor ein bewegendes Buch.“

*Guntram Gattner, Inhaber der Buchhandlung Gattner*

# Lyrikkarussell

Jeweils dreimal je 20 Minuten

An drei exponierten Naturorten um Nantesbuch herum geben zeitgenössische Lyriker:innen Einblick in ihre Auseinandersetzung mit der Welt, der Geschichte und der Landschaft. Jahreszeiten, Klima, Tiere, Gestirne, Nähe und Weite... Gedichte, die sachte aber entschieden über das hinausführen, was wir kennen, damit neue Bilder ahnbar werden, während Wind die Worte bis weit über den Horizont hinaus trägt.

## Station 1

14.30, 16.00, 17.00 Uhr  
Garten Bellevue

## Judith Zander: im ländchen sommer im winter zur see

In ihrem aktuellen Gedichtband löst Judith Zander bekannte Kategorien, Normen und Begriffe auf. Mit ihrer eigenen nonchalanten Sprache ermöglichen die Verse ein endloses Gedankengestöber im Kopf. Zwei Orte, zwei Jahreszeiten, zwei Personen in zwei Teilen eines Ereignisses. Das trockene und das feuchte Element, Innen und Außen, Belebtes, Unbelebtes, Wiederbelebtes und Nichttotzukriegendes und das Gegenüber-treten von Sommer und Winter bilden die Dichotomien und Isotopien dieser Gedichte.

## Station 2

15.30, 16.30, 17.45 Uhr  
Bühel-Laube



Marcus Roloff

## Marcus Roloff: Gespräch mit dem Horizont

Marcus Roloffs „Gespräch mit dem Horizont“ setzt haargenaue Beobachtungen mit transzendentalen Überlegungen ins Verhältnis. Immer aufs Neue öffnet er damit ungekannte Räume, wenn nicht gar Horizonte. Dabei leben seine Gedichte von einer ihnen innewohnenden Ambivalenz, Brechungen und Perspektivwechseln: Heiliges trifft auf Profanes, das Dunkle auf das Helle – bis das Ganze wieder in Teile zerfällt oder vom Strand in den Weltraum aufbricht.



Daniela Danz

## Station 3

15.00, 17.00, 18.30 Uhr  
Am Baum



Judith Zander

## Daniela Danz: Wildniß und andere Gedichte

Der Gedichtband „Wildniß und andere Gedichte“ ist voll wilder Experimentierlust. Die Verse von Daniela Danz greifen weit aus in die Landschaft, in die Welt, in die Geschichte, und doch führen sie immer auch in enge Räume zurück, in das Haus, die Wohnung, das innerste Fühlen. Ihrer zeitgenössischen Lyrik wohnt eine ganz besondere Dringlichkeit inne, was sich vor allem in ihren Naturgedichten zeigt, die sehr aktuell und fern aller schlichten Idylle sind.

23. Juli 2022 – Samstagnachmittag

# Konzert

18.30 Uhr  
Scheune



Gregor Praml

## Gregor Praml Seasonal Prologues

Jahreszeiten-Zyklus mit Kontrabass und Loop Station

Mehrere Kontrabässe zusammen hört man gewöhnlich nur in einem Orchester. Der Bassist Gregor Praml jedoch beherrscht die Kunst, den Kontrabass zum Solisten zu machen, der sich selbst begleitet und mit einer besonderen Mehrstimmigkeit umspielt. Sein Bass groovt, er singt und baut ganze Klanglandschaften, die schier endlos zu sein scheinen. Dabei wird Praml mal zum zupfenden Jazzbassisten und mal zum klassischen Streicher mit Bogen. Jeder Klang ist gezielt eingesetzt, um Melodiebögen und rhythmische Akzente zu setzen. Eine Loopstation ermöglicht deren raffinierte Vervielfältigung zum großen Klangbild.

Während der Pandemiezeit schuf Gregor Praml vier Jahreszeitenprologe als Einzelkompositionen, die nun als Gesamtwerk zur Aufführung kommen.







23. Juli 2022 – Samstagabend

# Lesung mit Musik

20.00 Uhr  
Maschinenhalle

## Navid Kermani: Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen

Lesung mit Navid Kermani und Eva Mattes  
im musikalischen Dialog mit Pi-hsien Chen und Manos Tsangaris

Abend für Abend erzählt ein Vater seiner Tochter von der Religion – nicht nur von der eigenen, dem Islam, sondern von den Religionen überhaupt, von Gott und dem Nichts, von Liebe und Tod. Und ist bald bei den großen Fragen, die sich alle Kinder stellen und viele vergessen, wenn sie erwachsen geworden sind.

Navid Kermanis sehr persönliches und poetisches Meisterstück ist von zwei Kulturen geprägt. Ausgehend vom Islam, sucht der habilitierte Orientalist die vergleichende Perspektive zu anderen Weltreligionen und tritt dabei als Vermittler zwischen Orient und Abendland auf. Mit seiner einzigartigen Sprache, Offenheit und seinem schier unerschöpflichen Wissen thematisiert er subtil unsere Grenzen und unsere Ratlosigkeit. Es ist ein Buch, das zum Nachdenken und zum Miteinander aufruft.

Die Pianistin Pi-hsien Chen und der Komponist, Performancekünstler und Vertreter des neuen Musiktheaters Manos Tsangaris begleiten die Autorenlesung musikalisch.

### Programm – Samstagabend

Lesung mit Musik  
20.00 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr, Maschinenhalle

25 € / red. 20 € / Landschaftsradio 10 €



Navid Kermani



Pi-hsien Chen



Manos Tsangaris



Eva Mattes

## Zauber des Fliegens und klingende Landschaften

Drei verschiedene Ausdrucksformen der Kunst präsentieren sich zur Matinée auf Gut Nantesbuch.

Den Anfang macht das 75-minütige Gesamtkunstwerk aus Filmen und Texten des Foto- und Videokünstlers Christoph Brech und des preisgekrönten Autors Christoph Ransmayr. Nicht nur die Filme, sondern auch Ransmayrs Texte entwerfen atemberaubende Bilder von der Natur, die in den Bann ziehen und auf den zweiten Blick menschliches Handeln hinterfragen. Die Idee zum Corona Mond (linke Abbildung) entwickelte Brech für ArtsforSpring, einer Initiative der Stiftung Kunst und Natur im Pandemief Frühling 2020.

Als Ausklang des LiteraturFestes spielen zwei junge und vielseitige Musiker:innen – Franziska Hölscher (Violine) und Lauma Skride (Klavier) – Werke von Maurice Ravel und Richard Strauss: Klang-Landschaften, die, ebenso wie die Literatur, hoffentlich noch lange nachhallen.

### Programm – Sonntag

Autorenlesung & Videokunst  
10.30 Uhr, Einlass: 10.00 Uhr, Scheune

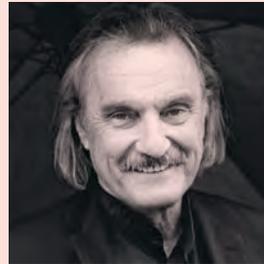
Klang-Landschaften – Konzert  
12.30 Uhr, Maschinenhalle

25 € / red. 20 € / Landschaftsradio 10 €



# Autorenlesung & Videokunst

10.30 Uhr, Einlass: 10.00 Uhr  
Scheune



Christoph Ransmayr

## Video

La Sosta (Teil 1)

## Lesung

Flugversuche

## Video

La Sosta (Teil 2)

## Lesung

Reviergesang

## Video

Time & Tide

## Lesung

Der Pfau

## Video

Corona Mond

## Lesung

Jagdszenen

## Video

La Civetta

## Lesung

Im Schatten des Vogelmannes (Gekürzt)

Gesamtdauer ca. 75 min



Filmstill aus „La Sosta“ von Christoph Brech

## Christoph Ransmayr & Christoph Brech

### Von Vogelschwärmen, Flugversuchen und Reviergesängen

Wenn der Albatros sich nach neun Monaten zum ersten Mal in die Luft erhebt, um dann nur noch selten zur Erde zurückzukommen, wenn Vögel einer Mauer weichen müssen und ihr Gesang nur noch in Form von Liedern weiterbesteht, dann sind wir mittendrin in den Texten von Christoph Ransmayr, der Situationen und Orte so präzise wie kein anderer zu schildern und erzählen vermag. In atemberaubenden Bildern schreibt er von der Natur, die unberührbar und letztlich unbeeindruckt und resilient den Eingriffen des Menschen trotzt.

Ausgewählte Texte aus Ransmayrs Werk „Atlas eines ängstlichen Mannes“ treffen auf Videoarbeiten von Christoph Brech, der es in seinen Filmen wie kein anderer versteht, das Miteinander von Gewöhnlichem und Ungewöhnlichem sichtbar zu machen. Mit dem besonderen Blick für das sonst Übersehene und mithilfe langer konzentrierter Einstellungen, verleiht Brech scheinbar alltäglichen Naturschauspielen etwas geradezu Poetisches, Ikonografisches.

Text und Film durchdringen sich an diesem Vormittag zu einem Gesamtkunstwerk, eigens entwickelt für das LiteraturFest 2022 in Nantesbuch.

Christoph Brech



# Klang- Landschaften

12.30 Uhr  
Maschinenhalle

## Franziska Hölscher (Violine) & Lauma Skride (Klavier)

Die Geigerin Franziska Hölscher entwickelte gemeinsam mit Roger Willemsen (und der Pianistin Marianna Shirinyan) kurz vor seinem Tod das literarisch-musikalische Programm „Landschaften“, das Brückenschläge zwischen Musik und Sprache schafft. Teile der dafür ausgewählten Musik stellt sie nun in Nantesbuch konzertant gemeinsam mit der Pianistin Lauma Skride vor.

### **Maurice Ravel: Sonate G-Dur für Violine und Klavier**

Allegretto  
Blues  
Perpetuum mobile. Allegro

### **Richard Strauss: Sonate Es-Dur op. 18 für Violine und Klavier**

Allegro, ma non troppo  
Improvisation. Andante cantabile  
Finale. Andante – Allegro



Franziska Hölscher



Lauma Skride

Man kann eine Komposition nicht hören, ohne sie in eine Gefühlssituation zu übersetzen. Man kann auch eine Landschaft nicht betrachten, ohne dass sie einen Ausdruck vermittelt, lieblich, streng, dramatisch, erhaben wirkt.

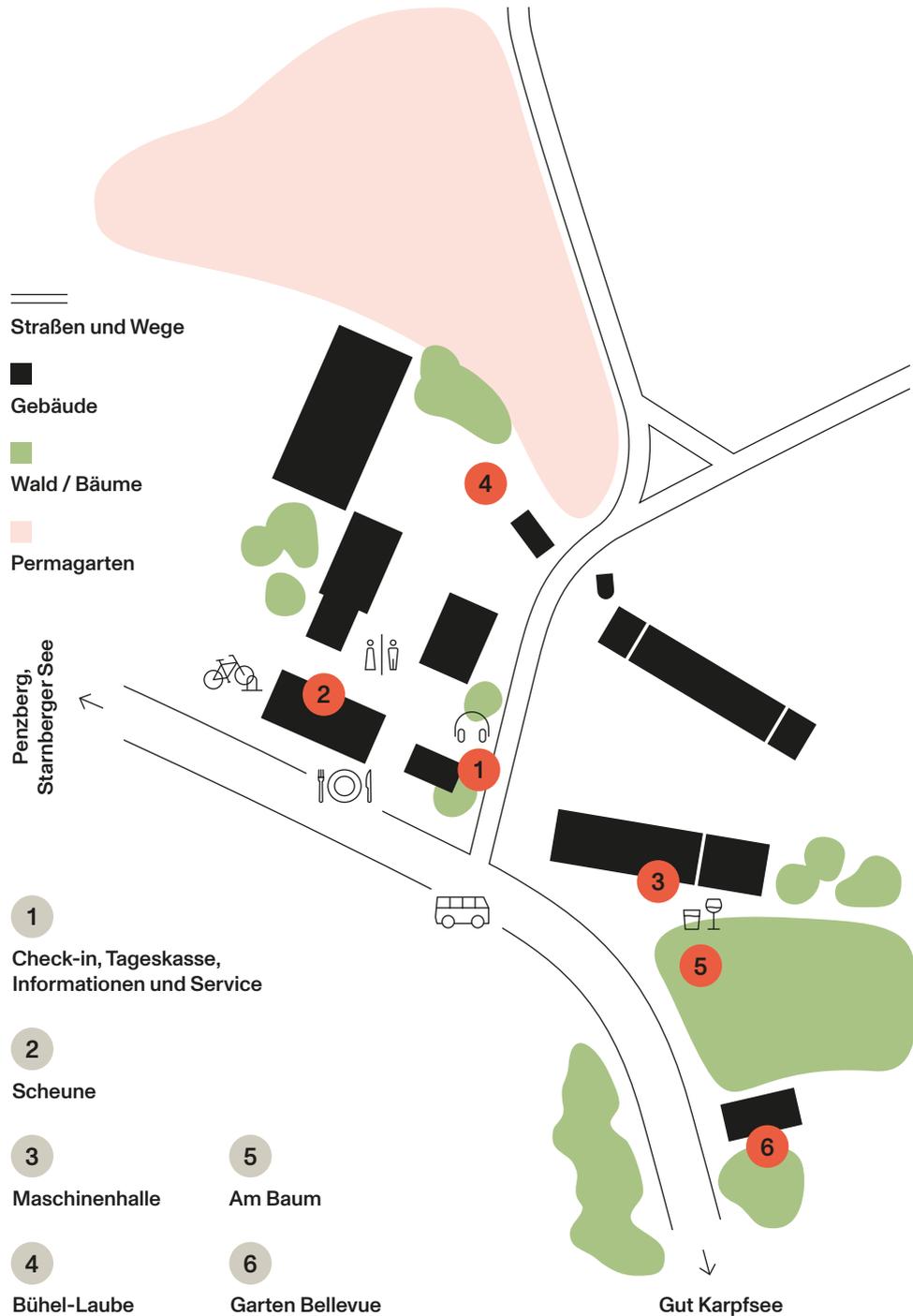
In der Musik werden Landschaften oft programmatisch assoziiert – „Die Moldau“, „Landscapes“ oder „Die Pastorale“ – oder sie werden durch ihr musikalisches Idiom einer Gegend zugeordnet, so wie es sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den meisten Musikkulturen Europas immer stärker ausprägte. In diesen Fällen wurde auch der Verweis auf Reisen, Erschütterungen in der Natur oder Begegnungen mit der Fremde zum festen Repertoire einer Musikerklärung, zu der zahlreiche Komponisten durch Selbstzeugnisse beitrugen. Sie haben die Erschütterung in der Natur, die Begegnung mit den Alpen, dem Meer, dem Gewitter über den Bergen immer wieder als auslösende Erfahrung bezeichnet, auf der ihre Kompositionen fußen.

*(Roger Willemsen in „Landschaften“)*

In Maurice Ravels Violinsonate G-Dur und Richard Strauss' Violinsonate Es-Dur entdecken wir diese Selbstzeugnisse in Form von Klanglandschaften, die von Europa bis nach Amerika weisen, und deren Virtuosität und Farbigkeit alle Grenzen sprengen.



## Veranstaltungsorte Gut Nantesbuch



## Impressum

Eine Veranstaltung der

Stiftung Kunst und Natur gGmbH  
Karpfsee12, 82670 Bad Heilbrunn  
veranstaltungen@kunst-und-natur.de  
T +49 (0)80462319 115

kunst-und-natur.de  
kunst-und-natur.de/literaturfest

Durchführungsort  
Gut Nantesbuch – Nantesbuch 2, 83670 Bad Heilbrunn

Programmverantwortliche Kuratorin  
Annette Kinitz

Gestaltung  
Studio Kronast + Mänder

Bildnachweis  
Covermotiv: Mathis Beutel; Impressionen vom Gelände der Stiftung Kunst und Natur Nantesbuch: Thomas Dashuber, Michael Hopf / Thomas Dashuber, Christoph Brech / Videostill; Portraitbilder: Stefan Brending / Wikimedia Commons, Rafaela Pröll, Mathias Botho, Anja Jahn, Björn Kuhligk, Sven Gatter, Annette Mueck, Bogenberger Autorenfotos, Benjamin Cheung, Fabian Stuertz, Yvonne Schmedemann, Magdalena Wagner, Barbara Klemm, Irène Zandel, Marco Borggreve; Illustration: Studio Kronast + Mänder

Lesegenehmigungen  
Mit freundlicher Genehmigung des Aufbau Verlags, Berlin: „Geflochtenes Süßgras“ von Robin Wall Kimmerer. „Das Dämmern der Welt“ von Werner Herzog © 2021 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München.

Während der Veranstaltung werden Fotos und Filmaufnahmen erstellt, die für die Dokumentation und Nachberichterstattung sowie Bewerbung nachfolgender Veranstaltungen verwendet werden. Gegenstand der Aufnahmen ist die Veranstaltung selber, nicht einzelne Personen.

